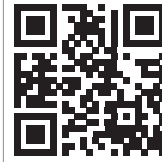




Abb. 1

Mit rund 300 Teilnehmern war die Veranstaltung „Implants and more“ von Dentsply Sirona Implants am 7. und 8. September im EMPIRE RIVERSIDE HOTEL in Hamburg schon Monate vorher komplett ausgebucht. Die Teilnehmer waren begeistert von den Vorträgen durchgängig hochklassiger Referenten.

Dentsply Sirona Impl.  
[Infos zum Unternehmen]



## Hochkarätiger Implantologie-Kongress in Hamburg

Nach der Eröffnung durch den Vertriebsleiter von Dentsply Sirona Implants Stefan Markus Schulz und den Moderator der Veranstaltung Univ.-Prof. Dr. Dr. Ralf Smeets referierte Prof. Dr. Christian Mertens aus Heidelberg zum Thema „Therapiekonzepte im digitalen Workflow“. Anhand etlicher Fallbeispiele beschrieb er das heute

mögliche digitale Vorgehen von der Planungsphase über die chirurgische Therapie, die digitale Abformung, die Herstellung des Zahnersatzes im Labor bis zur Eingliederung der finalen Arbeit am Patienten. Sein Fazit war, dass durch digitale Verfahren die Vorhersagbarkeit des therapeutischen Ergebnisses deutlich zunimmt, insbesondere wenn alle

an der Versorgung beteiligten Personen vom Chirurgen über den Zahntechniker bis zum Prothetiker in die Therapieplanung einbezogen werden.

Als zweiter Referent sprach Prof. Dr. Daniel Grubeanu aus Trier über die „Obligaten Faktoren in der periimplantären Ästhetik“. Er beleuchtete anhand zahlreicher Fallbeispiele diese Faktoren im

Abb. 2



Abb. 3







Abb. 4



Abb. 5



Abb. 6

**Abb. 1:** Mit 300 Teilnehmern war der hochwertige Implantologie-Kongress von Dentsply Sirona Implants schon Monate zuvor ausgebucht. – **Abb. 2:** Stefan Markus Schulz, Vice President Sales Implants DACH, begrüßte die Teilnehmer des Implantologie-Kongresses in Hamburg. – **Abb. 3:** Prof. Dr. Christian Mertens referierte über Therapiekonzepte im digitalen Workflow. – **Abb. 4:** Prof. Dr. Daniel Grubeanu beleuchtete anhand zahlreicher Fallbeispiele die „Obligaten Faktoren in der periimplantären Ästhetik“. – **Abb. 5:** Prof. Dr. Georgios Romanos referierte zum Thema „Zukunft in der Implantologie“. – **Abb. 6:** Prof. Dr. Fouad Khoury eröffnete die Veranstaltung am Samstagmorgen mit dem Thema „Intraorale Knochenentnahmetechniken“. – **Abb. 7:** Dr. Peter Gehrke (rechts) und ZTM Carsten Fischer entzündeten ein wahres Feuerwerk zum Thema „Neue Horizonte in der Implantatprothetik – digital, zementiert/verschraubt“.

Detail: Die Behandlung von Hart- und Weichgewebe, Implantationszeitpunkt, Planung der korrekten dreidimensionalen Implantatposition, Material und Defektanatomie sowie das Provisorium und individuelle Abutments. Werden diese fünf Faktoren beachtet und akribisch ausgeführt, können optimale ästhetische Ergebnisse erzielt werden. Als letzter Sprecher des Freitags referierte Prof. Dr. Georgios Romanos aus New York zum Thema „Zukunft in der Implantologie“. Für ihn sind Prävention und Risikomanagement, neue (digitale) Technologien, die interprofessionelle Ausbildung sowie die Gesundheitsförderung der Schlüssel für zukünftige Entwicklungen.

Am Samstagmorgen eröffnete Prof. Dr. Fouad Khoury die Veranstaltung mit dem Thema „Intraorale Knochenentnahmetechniken“. Für Prof. Khoury ist autogener Knochen nach wie vor

der Goldstandard bei intraoraler Knochendefektdeckung. Zur Gewinnung des Knochens beschrieb er anhand vieler Fallbeispiele insbesondere die Entnahme von Karotten mittels Trepanbohrern sowie die Herauslösung von Knochenblöcken mit der MicroSaw aus der Linea obliqua externa.

Nach der Kaffeepause zündeten Dr. Peter Gehrke und ZTM Carsten Fischer ein wahres Feuerwerk zum Thema „Neue Horizonte in der Implantatprothetik – digital, zementiert/verschraubt“. Ihre Betrachtungen gingen von der Biologie des periimplantären Weichgewebes über Standardabutments versus customized Abutments, zementierte versus verschraubte Suprakonstruktionen, zweiteilige Klebeabutments bis hin zur Rauigkeit individuell gefertigter Abutments und der Notwendigkeit zur Reinigung vor der Insertion am Patienten. Ihr Fazit: Man muss

Prozesse analog beherrschen, bevor man erfolgreich digitale Technologien einsetzen kann.

Vor der Mittagspause fanden dann drei parallel verlaufende Workshops statt. Dr. Martin Christiansen gab „Praktische Tipps aus der Praxis für die Praxis“, ZTM Carsten Fischer zeigte „CAD/CAM-Abutments: digitale Lösungen für analoge Herausforderungen“ und Dipl.-ZT Olaf van Iperen präsentierte „Vergleichende wissenschaftliche Daten zur Versorgung auf Stegen, Teleskopen und verschraubten Brücken“. Zum Abschluss der erfolgreichen Veranstaltung referierte der Motivationstrainer Marc Gassert äußerst lebendig und humorvoll zum Thema „Nicht das Anfangen wird belohnt, sondern das Durchhalten“.

Neben den fachlich ausgesprochen anspruchsvollen Vorträgen hatten die Teilnehmer dieser Veranstaltung auch die Möglichkeit zum kollegialen Erfahrungsaustausch in den Pausen und beim Get-together am Freitagabend, was von allen intensiv genutzt wurde.



Abb. 7

## Kontakt

### Dentsply Sirona Implants

Steinzeugstraße 50  
68229 Mannheim  
implants-de-info@dentsplysirona.com  
www.dentsplysirona.com/implants